

Ehrenkarte



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 10. Mai 1941, abends 6 Uhr

Mag Reger zum Gedächtnis
† am 11. Mai 1916.

Mag Reger (1873—1916): Phantasie und Intermezzo aus der ersten Orgelsonate Opus 33. Gespielt auf der Klein-Orgel.

Mag Reger: Vier geistliche Gesänge für fünf- bis achtstimmigen Chor.

a) „Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit.“

Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit, und alle Welt vergehet mit ihrer Herrlichkeit. Es ist nur einer ewig und an allen Enden und wir in seinen Händen.

Matthias Claudius, † 1815.

b) „Du höchstes Licht, ewiger Schein.“

Du höchstes Licht, ewiger Schein, du Gott und treuer Herr mein, von dir der Gnaden Glanz ausgeht und leuchtet schön, gleich früh und spät. Das ist der Herr Jesu Christ, der ja die göttlich Wahrheit ist, der mit seiner Lehr hell scheint und leucht, bis er die Herzen zu ihm zeucht. Er ist der ganzen Welte Licht, dabei ein jeder klarlich sich in hellen, schönen, lichten Tag, an dem er selig werden mag.

Johannes Zwid, † 1542.

c) „Die Nacht ist kommen.“

Die Nacht ist kommen, drin wir ruhen sollen; Gott walt's zu Frommen nach sei'm Wohlgefallen, daß wir uns legen in sein G'leit und Segen, der Ruh zu pflegen. Treib, Herr, von uns fern die unreinen Geister, halt die Nachtwach gern, sei selbst unser Schützherr! Schirm beid, Leib und Seel, unter deine Flügel, send dein Engel. Laß uns einschlafen mit guten Gedanken. Fröhlich aufwachen und von dir nicht warten, laß uns mit Büchten unser Tun und Dichten zu deinem Preis richten.

Petrus Herbert, † 1581.

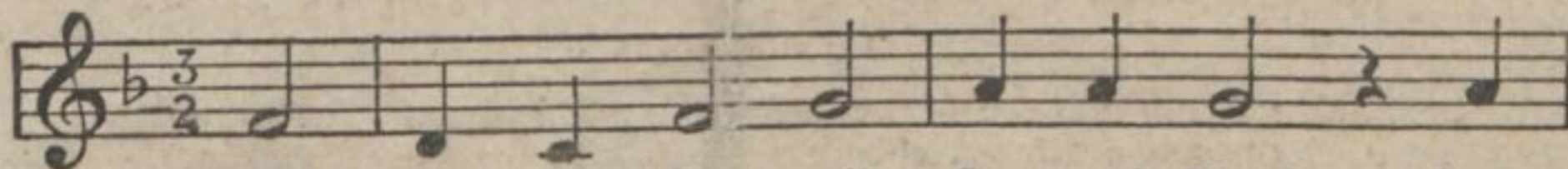
d) „Wir glauben an einen Gott.“

Wir glauben an einen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden; mit Worten ließ er werden alle Dinge zu seinem Gebot. Von der Zarten ward er geboren, Maria, der reinen, auserkoren, uns zu Trost und aller Christenheit. Für uns wollte er leiden, ob wir möchten vermeiden schwere Pein, den Tod der Ewigkeit.

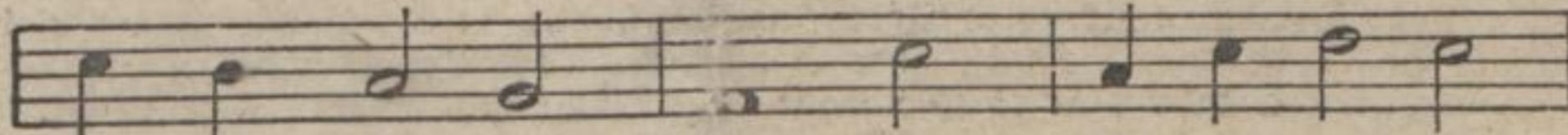
14. Jahrhundert.

Vorlesung

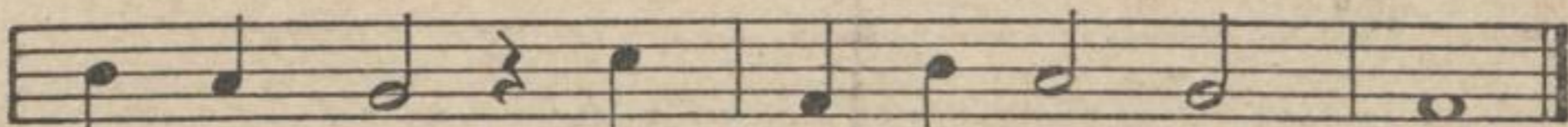
Gemeinsamer Gesang:



Sch - fin - ge dich mit Herz und Mund, Herr
Was sind wir doch, was ha - ben wir auf
Wohl - auf, mein Her - ze sing und spring, und



mei - nes Le - bens Lust; ich sing und mach auf
die - fer gan - zen Erd, das uns o Va - ter,
ha - be gu - ten Mut! Dein Gott, der Ur - sprung



Er - den kund, was mir von dir be - wußt.
 nicht von dir al - lein ge - ge - ben werd.
 al - ler Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.

Paul Gerhardt, † 1676.

Chor: „Amen.“

Gebet und Segen

Max Reger: „Gloria in excelsis deo“, aus der Orgelmesse Opus 59.

Zum Sonntag Kantate:

Hans Leo Hasler (1564—1612): „Cantate Domino“, Motette für fünfstimm. Chor.

Cantate Domino canticum novum,
 cantate Domino omnis terra, cantate
 Domino et benedicite nomini eius.
 Annunciate de die in diem salutare
 eius annunciate inter gentes gloriam
 eius in omnibus populis mirabilia
 eius, quoniam magnus Dominus et
 laudabilis nimis terribilis est super
 omnes Deos.

Singet dem Herrn ein neues Lied,
 singet dem Herrn alle Welt! Singet
 dem Herrn und lobet seinen Namen.
 Verkündiget von Tag zu Tag sein
 Heil! Erzählet unter den Heiden seine
 Ehre, unter allen Völkern seine Wun-
 der! Denn groß ist der Herr und hoch
 zu loben, wunderbarlich über alle
 Götter.

Heinrich Schütz (1585—1672): „Singet dem Herrn ein neues Lied“, Motette für
 zwei Chöre (achtstimmig).

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er sieget mit seiner
 Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr läßet sein Heil verkünden,
 vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren; er gedenket an seine
 Gnade und Wahrheit, wie uns verheißen ist; aller Welt Ende sehen das Heil
 unseres Gottes. Jauchzet dem Herrn alle Welt, singet, rühmet und lobet den
 Herrn mit Harfen und Psalmen und Trommeten und Posaunen, jauchzet vor dem
 Herrn, dem Könige. Das Meer brause, der Erdboden und die darauf wohnen.
 Die Wasserströme frohlocken und alle Berge sind fröhlich vor dem Herrn,
 denn er kommt, das Erdreich zu richten, er wird den Erdboden richten mit Ge-
 rechtigkeit und die Völker mit Recht. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und
 auch dem Heil'gen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und
 von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor. Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Im Anschluß an die Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller).

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 11. Mai, vormittags 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: „Ich will dem Herrn singen.“

Vor dem Hauptlied: Aus der Kantate 108 „Es ist euch gut, daß ich hingehe“,
 Chor mit Orchester („Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit“).

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, den 17. Mai 1941, abend 6 Uhr.

Voranzeige:

Dresdner Bachtage

im Rahmen des Dresdner Musiksommers 1941

Leitung: Rudolf Mauersberger

24. Mai, nachmittags 5 Uhr: Einführender Vortrag (Fritz Müller);
 abends 6 Uhr: Festvesper mit Bachmotetten (Kreuzchor);
 abends 8 Uhr: Weltliches Chor- und Orchesterkonzert im Vereinshaus
 (Bachverein, Kreuzchor, Philharmonie);
25. Mai, vormittags 11.15 Uhr: Kammerkonzert (Herbert Collum);
 nachmittags 4.30 Uhr: Orgelfeierstunde an der Silbermannorgel in
 der Sophienkirche (Volker Swinner);
 abends 7 Uhr: Die Hohe Messe in h-moll in der Kreuzkirche
 (Kreuzchor, Bachverein, Philharmonie).

Morgen Sonntag, 11. Mai = 15 bis 16 Uhr: Bach-Regel-Feierstunde in Reinhardtsgrimma
 Orgel: Herbert Collum. (Straßenbahn bis Niedersedlitz und Kreischa.)

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.